

Bei den Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern sind die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 17. Mai 1939 eingesetzt. Da weitere Ergebnisse dieser Zählung bisher nicht zugänglich gemacht worden sind, mußten im übrigen die zum Teil behördlich berichtigten Zahlen aus der vorigen Ausgabe (Zählung von 1933) übernommen werden. Für die Ortsteile (Kol, Bw usw.) sind bei den letzten Erhebungen keine gesonderten Zählergebnisse festgehalten worden. Wir haben sie dennoch wie bisher in den eckigen [] Klammern beigelegt belassen, weil sie einerseits nur geringfügigere Veränderungen erleiden, andererseits aber für die Bedeutung dieser oft ziemlich entfernt vom Hauptorte liegenden Ortsteile kennzeichnend sind.

Behufs Raumersparnis weggelassen sind bei den unselbständigen Ortsbestandteilen die Angaben des Amtsgerichts, des Finanzamtes, des Amts- und Standesamtsbezirks und der Kirchspiele, soweit sie mit denen des Stammortes übereinstimmen.

Ortsbestandteile ohne eigene Namen, wie Bahnhöfe, Zoll- und Forsthäuser, Schäfereien usw., sowie Mühlen, Ziegeleien, Fabriken und andere industrielle Anlagen, sind den Gemeinden und selbständigen Gutsbezirken in runden () Klammern beigelegt, jedoch nur dann, wenn sie außerhalb der Ortsgrenze liegen.

Ortsbestandteile mit eigenem Namen (Kolonien, Bortwerke usw.) sind dagegen nur ins Alphabet aufgenommen worden; denselben sind die Gemeinden, zu denen sie gehören, in eckigen Klammern [] (die Einwohnerzahl steht in eben solchen Klammern; s. oben) zugelegt worden.

Die Buchstaben A B C hinter der Einwohnerzahl geben die Ortsklasse nach dem Beamtenbesoldungsgesetz an. Alle Orte ohne die entsprechende Bezeichnung gehören in die Ortsklasse D.

Den Behörden, die uns bei der Neubearbeitung wiederum in entgegenkommender Weise unterstützt haben, sagen wir unsern ergebensten Dank.

Breslau, im Januar 1941.

Verlagsbuchhandlung
Wilh. Gottl. Korn